

Anathema – The Optimist

(58:24, CD, [Kscope/Edel](#), 2017)

Anathema haben soeben mit dem Konzeptalbum "The Optimist" ihr elftes Studioalbum veröffentlicht. Die Liverpooler Band hat eine erstaunliche Karriereentwicklung hingelegt. In den frühen Neunzigern begann die musikalische Reise als junge Doom-Metal-Formation, die sich im Laufe der Jahre zu einem der angesagtesten zeitgenössischen Vertreter des atmosphärischen New-Artrocks entwickelte.



Mit den letzten drei Alben ["We're Here Because We're Here" \(2010\)](#), ["Wheather Systems" \(2012\)](#) und ["Distant Satellites" \(2016\)](#) hat man bei Kscope den aktuellen Stil weiter perfektioniert und die Menge hypnotischer und melodiöser Elemente deutlich erhöht. Das Erfolgsrezept der letzten beiden Alben wird mit "The Optimist" konsequent weitergeführt, das musikalische Spektrum im Rahmen dieses mutigen Konzeptalbums aber deutlich erweitert. Inhaltlich greift man das Thema eines älteren Konzeptalbums ("A Fine Day To Exit", 2001), wieder auf und setzt es fort.

Nach dem Intro '32.63N 117.14W', in dem ein gehetzter Mann schnaufend sein Auto aufschließt und einsteigt, folgt mit 'Leaving It Behind' eine ungewöhnlich perkussive Uptempo-Nummer, die typische Anathema-Stilismen gekonnt mit neuartigen Sounds und Rhythmen verbindet. Bereits mit dem zunächst balladesken 'Endless Ways' ist man im verführerisch-modernen Kosmos Anathemas angekommen. Die vorzügliche Klavierbegleitung und der engelsgleiche, wunderschöne Gesang von *Lee Douglas* sind ebenso perfekt gewählt, wie das sich langsam steigernde Arrangement, das schließlich in ruhigen, molligen Klängen

endet.

Das Titelstück 'The Optimist' geht in die gleiche Richtung, wird aber als Kontrast hauptsächlich von *Vincent Cavanagh* gesungen, *Lee Douglas* hat nur eine begleitende Gesangsrolle – ein weiterer Höhepunkt dieses besonderen Albums. Die getragenen, sehr einprägsamen Gitarrensoli sind von höchster Qualität und machen süchtig. Nach den beiden Krachern 'Endless Ways' und 'The Optimist' kommt ungewöhnlicherweise mit 'San Francisco' ein treibend-verspieltes Instrumentalstück zum Tragen.



Zum Schutz Ihrer persönlichen Daten ist die Verbindung zu YouTube blockiert worden.

Klicken Sie auf **Video laden**, um die Blockierung zu YouTube aufzuheben.

Durch das Laden des Videos akzeptieren Sie die Datenschutzbestimmungen von YouTube.

Mehr Informationen zum Datenschutz von YouTube finden Sie hier [Google – Datenschutzerklärung & Nutzungsbedingungen](#).

YouTube Videos zukünftig nicht mehr blockieren. Video laden

‘Springfield’ folgt einem klassischen Kompositionsmuster der Band: Zu Beginn ruhig, wird das Stück mit zunehmender Dauer schräger und kraftvoll. Prima! Die kürzere, melancholische Ballade ‘Ghost’ wird vom außergewöhnlichen Gesang von Lee dominiert. Eine angenehme kleine Pause zum Durchatmen. Ein treibendes Schlagzeug leitet in die etwas einfacher strukturierte Uptempo-Nummer ‘Can’t Let Go’ über. Ein zunächst unaufgeregtes Stück Musik, das im hypnotischen zweiten Teil deutlich Fahrt aufnimmt. Die untypische Jazz-Ballade ‘Close Your Eyes’ ist nicht nur wegen des Gesangs von Lee und der spärlichen Klavierbegleitung ein weiterer gehaltvoller Höhepunkt des Albums.

Das ungewöhnliche ‘Wildfires’ ist ebenfalls nach dem gängigen Anathema-Muster aufgebaut: Zunächst begeistert ein hypnotisch-melancholisch-ruhiger Anfangspart, der später in ein kraftvoll getragenes Arrangement übergeht, das sich mehr und mehr steigert und in ausgedehnte Instrumentalpassagen ergießt. Der abschließende fast zwölfminütige Longtrack ‘Back To The Start’ erinnert nicht nur in seiner Verspieltheit, sondern auch im Gesang und bei den Instrumentalpassagen an späte Pink Floyd. Ein bombastisches Feuerwerk als Abschluss. Gelungen!

Anathema legen ein vielversprechendes neues Album vor. Einziger Kritikpunkt sind die Arrangements, die sich gelegentlich sehr ähneln. Ein Werk, das sich festsetzt und bei mehrmaligem Hören immer wieder Neues offenbart.

Bewertung: 11/15 Punkten (DH 12, TS 11, KR 11, KS 11)

Surftipps zu Anathema:

[Homepage](#)

[Facebook](#)

[Twitter](#)

[Youtube \(Channel\)](#)

[Youtube \(Playlist\)](#)

[Soundcloud](#)

[Bandcamp](#)

[Spotify](#)

[Interview mit *Daniel Cavanagh* zu "Weather Systems"](#)

[Wikipedia](#)